

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 82 (2002)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Robert Nef	
Mobilität und Blockierung	1
Juliana Schwager-Jebbink	
Bewegte Formsprache	2

ZU GAST

Heinrich von Pierer	
Die mobile Zukunft	3

POSITIONEN

Felix Würsten	
Enttäuschung nach dem Weltgipfel in Johannes-	
burg. Nachhaltiges Handeln ist nicht in Sicht	4
Konrad Hummler	
Wie Aktienmärkte wirklich sind	6
Ulrich Pfister	
So ein Theater!	8

IM BLICKFELD

Rainer Münz	
Die Vertreibung der Sudetendeutschen	
aus heutiger Sicht. Zwangsumsiedelung:	
die negative Seite der Mobilität	9
Jörg Fisch	
Demokratie und Ungleichheit. Auch demo-	
kratische Wahlen können undemokratisch sein ..	12
Carlo Lottieri	
Untauglicher Wiederbelebungsversuch	
kollektivistischer Mythen. «Empire» ist ein	
beunruhigendes und gefährliches Buch.....	15

DOSSIER

Mobilität

Tito Tettamanti	
Einführung ins Dossier	19
Lord Colin Marshall	
«Rollbahnen sind billiger als Autobahnen»	
Die Zukunft der Mobilität liegt in der Luft.....	20
Rico Maggi	
Homo oeconomicus mobilis	
Gedanken zur Ökonomie der Mobilität.....	25
Georg Kohler	
Geistige Beweglichkeit.	
Beweglichkeit als Fähigkeit, das Fällige zu tun....	29
Hans Boesch	
Die Kultur des Langsamen. In zehn Thesen von der	
Unkultur des Schnellen zur Kultur des Langsamen ..	33
Rolf H. Weber	
Mobilität und Kommunikation. Rechtliche	
Rahmenbedingungen für Netzinfrastrukturen	34
Christoph Frei	
Perspektivenwechsel. Zur Weitsicht Paul Virilios....	38
Stefan Zweig	
«Siebzig Jahre durch die wildeste und wüsteste	
aller Zeiten».....	41

KULTUR

Martin Lüdke	
Die Renaissance des Kofferschnäppers	
Rhapsodische Überlegungen zum Stand	
der Literaturkritik	42
Rainer Moritz	
Berückende Wohlgefühle. Michael Kleeberg wagt	
sich an eine Neuübersetzung Prousts.....	49

SACHBUCH

Woldemar Muischneek	
Fast vergessen und wiederentdeckt. Die schwei-	
zerisch-baltischen Beziehungen einst und jetzt....	51

HINWEIS	54
---------------	----

AGENDA	55
--------------	----

IMPRESSUM	56
-----------------	----

AUTORINNEN UND AUTOREN	56
------------------------------	----

Mobilität und Blockierung

Im Bereich des Automobilverkehrs gehört die Dialektik zwischen Mobilität und Selbstblockierung zur Alltagserfahrung. Das Ziel «Schnell, immer schneller» führt in Kombination mit dem Ziel «Mehr, immer mehr» letztlich zu einem Kollaps und zeigt einmal mehr, dass man in einer Welt der Knappheit niemals «Alles für alle» gewährleisten und versprechen kann. Und wer allen das Gleiche verspricht, blockiert schliesslich jenes Wachstum durch Innovationen, welches die Lebensverhältnisse generell und für alle verbessert, allerdings nicht für alle gleichzeitig und auch nicht für alle im gleichen Ausmass. Wir müssen lernen, Netzwerke optimal zu dimensionieren und effizient zu nutzen. Eine vielfältige Vernetzung ist in einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft von Vorteil. Nur sollten die verschiedenen Knoten im Netz beweglich besetzbar bleiben. Die Weiterentwicklung darf nicht durch einen «Filz» von etablierten Hierarchien und Seilschaften blockiert oder in eine einzige Richtung gesteuert werden. «Netze» sind lern- und adaptionsfähig und ermöglichen Mobilität und Flexibilität, während der «Filz» zwischen Managern, Staats-, Wissenschafts- und Kulturfunktionären an überholten Strukturen und an den Moden von gestern festhält. Eine Koalition der Besitzstandswahrer beherrscht heute in Europa weitgehend das Feld und bewirkt jene Versäulung und Verkrustung, welche eine Entwicklung der Zivilgesellschaft durch eine dynamische Kombination von Erneuern und Bewahren blockiert. Jene, die seinerzeit zu neuen Ufern aufbrechen wollten, verteidigen heute die Schlüsselpositionen in den etablierten Bürokratien, in den Chefetagen, in den Massenmedien und im PR-Apparat der Exekutiven. Der neue steuerfinanzierte Informations- und Sozialfilz und das alte «Establishment» sind letztlich dasselbe Phänomen. Die Zivilgesellschaft ist als Kommunikations- und Lerngesellschaft auf Persönlichkeiten angewiesen, welche den Mut zum Unpopulären aufbringen und «das Tun des Fälligen» (Georg Kohler) auch dann an die Hand nehmen, wenn es nicht dem Zeitgeist und den vorherrschenden und populären Modetrends entspricht.

ROBERT NEF